

MTV bittet Mitglieder um Zuschüsse

Obernkirchen. Die finanziellen Probleme des Männerturnvereins Obernkirchen haben im Mittelpunkt der Jahresversammlung im Restaurant „Zum grünen Kranz“ gestanden. Der Fortbestand des rund 650 Mitglieder zählenden, ältesten Sportvereins der Bergstadt ist in Frage gestellt. Die Mitglieder stimmten einem Plan des Ehrenvorsitzenden Heinz Tegtmeier zu: Um der drohenden Insolvenz entgegenzutreten zu können, sollen die erwachsenen Mitglieder um einen einmaligen Beitragszuschuss gebeten werden, wenn finanzielle Not herrscht.

Vorstandsmitglied Jörg Köster hatte zuvor einen schriftlichen „Haushaltsplan“ vorgelegt. Dabei stellte Köster die Ausgaben des Jahres 2002 und die in diesem Geschäftsjahr zu erwartenden Geldbeträge auf der Minusseite gegenüber. Tegtmeiers Plan und Kösters Kostenplan mit einer Gesamtausgabe von geschätzten 53 000 Euro in diesem Jahr erhielten bei 21 Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen die Zustimmung der Versammlung. Der Vorschlag von Kurt Otto, dem ersten Ehrenvorsitzenden des MTV und Chef des Turngaus Schaumburg, mittels moderater Beitragsanpassung (Aufrundung der bisher geforderten Beträge) einen Mehrbetrag von rund 2000 Euro pro Jahr zu bekommen, war vorher abgelehnt worden. Damit wollten die Anwesenden verhindern, dass Beitrittswillige sich von höheren Beiträgen abschrecken lassen und Mitglieder aus diesem Grund den Verein verlassen. Im Jahr 2002 waren mehr als 50 Mitglieder aus dem MTV ausgetreten.

Der Vorsitzende Hans-Jochen Freund bezeichnete in seinem Jahresbericht die Leichtathletik als Achillesferse des MTV. In dieser Abteilung fehle es an Trainern und Aktiven. Außerdem bedauerte Freund den Rücktritt der Oberturnwartin Heike Kujath. Deren Posten blieb bei der Vorstandswahl vakant. Die Sparte ist nun führungslos.

Heike Ziemann wurde für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt, Regina Kretschmer erhielt eine goldene Ehrennadel. Mit „Gold“ sollen auch Ulrich Irzik, Franz Hunstiger und Heidemarie Seifert, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, ausgezeichnet werden.

© Schaumburger Nachrichten (hv)